Spangenberger Zeitung

Amtlicher Anzeiger für die **Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend nachmittag. Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus 1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht 1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger für Stadt und Land.

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt für das **K. Amtsgericht Spangenberg**

Anzeigen-Gebühr: Die 5gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 64. Donnerstag, den 14. August 1919. 12. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Lebensmittel für Versorgungsberechtigte.

Auf die Lebensmittelkarten für Versorgungsberechtigte wird verteilt:

Für die Woche vom 3. August bis 9. August auf Abschnitt Nr. 1:

100 Gr. Reis zum Preise von 40 Pfg.
50 Gr. Grieß zum Preise von 5 Pfg.

Für die Woche vom 10. August bis 16. August auf Abschnitt Nr. 2:

100 Gr. Nudeln zum Preise von 14 Pfg. die Wasserware und 18 Pfg. die Auszugware
50 Gr. Graupen zum Preise von 5 Pfg.

Für die Woche vom 17. August bis 23. August auf Abschnitt Nr. 3:

50 Gr. Maisgrieß zum Preise von 5 Pfg.
50 Gr. Militärzwieback zum Preise von 8 Pfg.
100 Gr. Reis zum Preise von 40 Pfg.

Für die Woche vom 24. August bis 30. August Auf Abschnitt Nr. 4:

50 Gr. Kartoffelstärkemehl zum Preise von 5 Pfg.
100 Gr. Haferflocken zum Preise von 17 Pfg.

Auf die Lebensmittelkarten für Selbstversorger wird verteilt:

Auf Abschnitt Nr. 1:

100 Gr. Nudeln zum Preise von 14 Pfg. die Wasserware und 18 Pfg. die Auszugware.
100 Gr. Kornkaffeemischung zum Preise von 40 Pfg.

Auf Abschnitt Nr. 2:

100 Gr. Reis zum Preise von 40 Pfg.
100 Gr. Kornkaffeemischung zum Preise von 40 Pfg.

Außerdem können, soweit der Vorrat reicht, auf jeden Abschnitt entnommen werden: 50 Gr. Suppen, 100 Gr. Cichorien, 50 Gr. Suppenwürfel, 3 Bouillonwürfel.

Melsungen, den 31. Juli 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Städtische Sparkasse.

Die Sparkasse ist unter Nr. 27047 des Postscheckamts Frankfurt a. M. an den Postscheckverkehr angeschlossen.

Spangenberg, den 11. August 1919.

Der Sparkassenvorstand:
Schier.

Abgabe von Speisefett.

Die auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Verbrauchsmenge an Speisefetten beträgt bis auf weiteres für eine Woche höchstens

auf den Kopf des Fettselbstversorgers 100 Gr. und auf den Kopf des Versorgungsberechtigten gleichfalls 100 Gr.

An die Versorgungsberechtigten dürfen — auch in den Ueberschußgebieten — nicht mehr als 50 Gr. in Butter ausgegeben werden.

Die vorstehend festgesetzten auf den Kopf entfallenden Verbrauchsmengen sind Höchstmengen. Ihre Zuteilung ist wie bisher von dem Umfange der zur Verfügung stehenden Mengen an Speisefetten und der eigenen Erfassung abhängig, sodaß ein Anspruch auf die Lieferung bestimmter Kopfmengen nicht besteht.

Außerdem wird auf den Kopf de Bevölkerung einschl. der Selbstversorger eine Speisefettmenge von 50 Gr. ausgegeben. Diese Zuweisung tritt an Stelle der bisher nur den Versorgungsberechtigten gewährten Sonderzuteilung an Auslandsspeisefetten.

Selbstverständlich Voraussetzung dieser Anordnung ist, daß in der Herstellung von Speisefetten keine unerwarteten Störungen eintreten.

Berlin, den 15. Juli 1919.

Reichsstelle für Speisefette
J. V.: Hayessen.

Veröffentlicht mit dem Bemerken, daß die Selbstversorger die zustehende Speisefettmenge von 100 Gr. für 2 Wochen gegen Abgabe des Lieferscheins 3 und folgende der Selbstversorgerlebensmittelkarte (braun) in den Butterverkaufsstellen vom 11. d. Mts. ab in Empfang nehmen können.

Melsungen, den 8. August 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Getreidehöchstpreise.

Die Ausführungsbestimmungen über die Preise für Getreide, Hülsenfrüchte und Buchweizen vom 18. Juli d. Js. sind im RGBl Nr. 137 (S. 653) erschienen.

Die Landwirte können bei ihrem zuständigen Bürgermeisteramt Einblick in die Verordnung nehmen.

Die Höchstpreise für den hiesigen Bezirk sind:

für Weizen	auf Mk.	460	für die Tonne	
„ Roggen	„ „	410	„ „	„
„ Gerste	„ „	410	„ „	„
„ Hafer	„ „	410	„ „	„

festgesetzt.

Melsungen, den 5. August 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Bestellung eines Kreisbrandmeisters.

Der Oberbrandmeister Kaufmann Heinrich Krüger, hier ist gemäß § 6 Absatz 2 der Vorschriften zur Regelung des Feuerlöschwesens im Regierungsbezirk Cassel vom 1. September 1906 und nach Anhörung der Oberbrandmeister zum Kreisbrandmeister des Kreises Melsungen von mir bestellt worden.

Hierdurch ist ihm die Aufsicht über sämtliche Feuerwehrbezirke übertragen. Er ist befugt Revisionen der Feuerwehren in den einzelnen Brand- und Oberbrandmeisterbezirken vorzunehmen.

Bei größeren Bränden hat er die Leitung auf dem Brandplatze zu übernehmen.

Melsungen, den 30. Juli 1919.

Der Landrat, Sarrazin.

Verkauf von Zucht- oder Nutzvieh.

Die neue Viehumlage ist erfolgt.

Die Händler werden darauf hingewiesen, daß Anträge auf Genehmigung zum Verkauf von Zucht- oder Nutzvieh nur dann genehmigt werden, wenn die Umlage in der betreffenden Gemeinde grundsätzlich sichergestellt ist.

Die Herren Bürgermeister und Gutsvorsteher werden ersucht, bei Vorlage von Anträgen auf Verkaufsgenehmigungen zu dieser Frage stets Stellung zu nehmen.

Melsungen, den 8. August 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Preise für Rind- und Kalbfleisch.

Das Reichsministerium hat durch Verordnung vom 15. Juli 1919 (Reichsgesetzbl. S. 647) angeordnet, daß

a) beim Verkauf von Schlachtvieh durch den Viehhalter der Preis für 50 Kg. Lebendgewicht nicht übersteigen darf bei:
   1 Schlachtkälber im Alter unter 3 Monaten Mk. 120.—
   2. Schlachtschweinen Mk. 150.—

b) für den Verkauf von Ferkeln und Läuferschweinen durch den Viehhalter als Richtpreis gilt bei
   1. Ferkeln bis zum Gewicht von 15 Kg. für das Kg. Lebendgewicht ein Preis bis zu Mk. 10.—
   2. Läuferschweinen im Gewicht von mehr als 15 Kg. für das Kg. Lebendgewicht ein Preis bis zu Mk. 6.—

Diese Richtpreise gelten bei dem gewerbsmäßigen wie bei dem nicht gewerbsmäßigen Kauf und Verkauf von Ferkeln und Läuferschweinen.

Der Vorsitzende der Bezirksfleischstelle: gez. v. Pappenheim
Der stellv. Vorsitzende und Geschäftsführer: gez. Rüdiger.

Bestellung von gelben Rüben und Karotten.

Auf unsere Aufforderung sind von den Einwohnern insgesamt 11 Ztr. bestellt worden. Wie der Kommissionär M. Oetzel in Melsungen mitteilt, kann bei dem geringen Umfange der Bestellungen eine Lieferung nicht erfolgen.

Spangenberg, den 11. August 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Lieferung von Brotgetreide, Gerste u. Hafer.

Ich weise darauf hin, daß nach § 4 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (R.-G.-Bl. S. 525) Kaufverträge über Brotgetreide und Gerste oder andere auf Veräußerung oder Erwerb von Brotgetreide und Gerste gerichtete Verträge nicht abgeschlossen werden dürfen, wenn nicht der Kommunalverband schriftlich seine Zustimmung erklärt hat. Verträge, die vor dem 21. Juni d. Js. abgeschlossen sind, sind nichtig. Ebenso dürfen nach § 13 b. der neuen Reichsgetreideordnung Verträge über Lieferung von Hafer aus der Ernte 1919 vor dem 16. August d. Js. nicht abgeschlossen werden. Zuwiderhandlungen werden nach §§ 80 und 81 der Reichsgetreideordnung bestraft.

Melsungen, den 13. Juli 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Besetzung der Nachtwächterstelle.

Der Posten des städtischen Nachtwächters ist **sofort** anderweit zu besetzen.

Geeignete Personen werden hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich in der Stadtschreiberei zu melden und ihre Wünsche hinsichtlich der Besoldung usw. zu äußern.

Die Obliegenheiten des Nachtwächters sind in der Stadtschreiberei zu erfahren.

Spangenberg, den 10. August 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Die

Auszahlung der Familienunterstützung

für August erfolgt am **Freitag, den 15. ds. Mts.,** nachmittags 2 Uhr.

Spangenberg, den 13. August 1919.

Die Stadtkasse.

Nährmittel für Kinder.

Auf die Nährmittelkarten für Kinder kommen für den Monat August zur Verteilung:

Auf Abschnitt Nr. 1: 300 Gr. Weizenmehl.
Auf Abschnitt Nr. 2: 250 Gr. Perlsago, 250 Gr. Kindergerstenmehl, 250 Gramm Morgentrank, 3 Pk. Van.-Pulver, 1 Rolle Suppenwürfel.
Auf Abschnitt Nr. 3: 750 Gr. Zucker.

Melsungen, den 31. August 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Höchstpreis für Zucker.

Der Kleinhandelshöchstpreis für Zucker wird auf 60 Pfg. für das Pfd. gemahlenen und auf 64 Pfg. für das Pfd. Würfelzucker festgesetzt.

Melsungen, den 5. August 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Aus der Heimat.

× **Festspiel „Kuno und Else."** Herr Lehrer Heinlein teilt uns mit, daß für die Aufführung des Spangenberger Festspiels „Kuno und Else", die für Ende September in Aussicht genommen ist, von wohlwollenden Seiten bis jetzt 625 Mark eingegangen sind.

⁜ **Erhöhung der Selbstversorgerration.** Selbstversorger dürfen vom 16. August an aus selbstgebauten Früchten an Brotgetreide monatlich 12 Kilogramm und an Gerste monatlich 5 Kilogramm verbrauchen. Danach ist zu erwarten, daß die neue Ernte auch eine Erhöhung der allgemeinen Brotration bringen wird.

✡ **Größere Abholzungen in den preußischen Staatsforsten** sollen angeordnet werden, um den starken Kohlenmangel durch stärkere Belieferung mit Brennholz auszugleichen. Es soll um ein Drittel mehr eingeschlagen werden. Auf die Gemeinden und auf die sonstigen Waldbesitzer soll in ähnlichem Sinne eingewirkt werden. Für Staatsforsten, die bisher 12 Millionen Festmeter lieferten, würde sich das Ergebnis um 3 Millionen Festmeter steigern, für die Gemeinden und Privaten sogar um ungefähr die Hälfte. Genügend Arbeiter seien vorhanden. Schwierig bleibe natürlich die Transportfrage. Mit dem Abschlagen soll so schnell begonnen werden, daß das Holz möglichst noch auf dem Wasserwege abtransportiert werden kann.

△ **Eubach.** Mit dem 1. August d. Js. trat unser längjähriger Bürgermeister Herr Groh in den wohlverdienten Ruhestand. 24 Jahre hat er die Geschicke unseres Dorfes mit Umsicht geführt zum Segen der Allgemeinheit. Die Gemeinde hätte ihm gern aufs Neue das verantwortungsvolle Amt übertragen, doch mit Rücksicht auf sein hohes Alter lehnte Herr Groh eine Wiederwahl ab und bat, das Amt in jüngere Hände zu legen. Die dankbare Gemeinde wünscht ihrem altehrwürdigen Bürgermeister einen noch recht langen Ruhestand und einen geseneten, friedlichen Lebensabend.

Aufruf:

Vorläufige Reichswehr

Das Vaterland braucht einen sicheren Schutz für den von uns allen erstrebten Wiederaufbau.

Wer als Freiwilliger in die vorläufige Reichswehr eintreten will mit Verpflichtung auf 3 oder 6 Monate, kann sich melden bei

Reichswehr-Werbezentrale Cassel, Königstr. 37

und den örtlichen Werbeposten.

Er findet dort die Bedingungen zum Eintritt.

Die tägliche Reichswehr-Zulage ist bis auf weiteres auf 5 Mark festgesetzt; außerdem wird mobile Verpflegung gewährt.

Nur Männer mögen sich melden, die gewillt sind, die vom Volke eingesetzte Regierung zu schützen, militärische Zucht und Ordnung zu halten, den Vorgesetzten zu gehorchen und als tapfere und ehrliebende Soldaten Deutschland zu jeder Zeit und an jedem Orte zu verteidigen.

Zukünftige Standorte sind:

Für Infanterie mit M.-G. Cassel, Marburg (Jäger), Erfurt, Coburg und Rudolstadt,
„ Infanterie-Min.-Werf.-Komp. Cassel und Erfurt,
„ Kavallerie Erfurt und Hofgeismar,
„ leichte Artillerie Fritzlar,
„ schwere Artillerie Niederzwehren b. Cassel und Erfurt,
„ Artillerie-Meßtrupp Niederzwehren b. Cassel,
„ Inft.-Gesch.-Batterie Erfurt,
„ Pionier- und Min.-Werf.-Batl. Hann.-Münden,
„ Nachrichtentruppen Cassel,
„ Kraftfahrer-Truppen Cassel und Erfurt,
„ Flakabteilung 45 Stralsund
„ Eisenbahnregiment 2 Hanau.

Ganz besonders benötigt werden Freiwillige für das Hess.-Thür.-Wald.-Freikorps z. Zt. Oberschlesien, Freiwilligensammelstelle Ohrdruf. Hierfür werden gebraucht:

Für Infanterie und M.-G.-Truppen Vizefeldwebel, Unteroffiziere und Mannschaften.
Für leichte Artillerie, schwere Artillerie und Inf.-Gesch.-Battr. Kanoniere und Fahrer.
Für Fuhrparkkolonne, Fahrer.
Für Nachrichtenzug Telegraphisten.
Ferner für alle Truppen Handwerker.

Reichswehr-Werbezentrale Cassel.

Statt besonderer Anzeige.

Im Glauben an ihren Erlöser entschlief heute nach schweren Leidenstagen unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Witwe Ottilie Klappert
geb Schmitt.

Um stille Teilnahme bitten

in tiefer Trauer:
Karl Klappert, Pfarrer
und Verwandte.

Mörshausen, den 9. August 1919.

Die Beerdigung findet in Hersfeld Mittwoch nachmittag 1/23 Uhr statt.

Reparaturen
an
Uhren und Musikwerken
werden gut und schnell angefertigt bei
Uhrmacher **Peter Fuß, Malsfeld**
Annahmestelle in Spangenberg bei **Hermann Bachmann,** Mittelgasse 240.

Halskettchen gefunden
Abzuholen in der Exped. dieses Blattes.

Ein
Täschchen
mit Inhalt gefunden.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Zeitung.

Ein Paar derbe nägelbeschlagene
Schuhe
Größe 43, noch wie neu, preiswert zu verkaufen.
Näheres bei Frau **Koch**

Ein Waggon
Hobeldielen
eingetroffen.
Salomon Spangenthal.

Club ehemaliger Tanzschüler

Sonnabend, den 16. 8. von 9 Uhr ab im Stöhrschen Saale
Kappenkränzchen
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

BERTA SPANGENTHAL
BERNHARD SPEIER

VERLOBTE

SPANGENBERG MELSUNGEN

AUGUST 1919.

Portemonnaie verloren
Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle der Zeitung

Suche für sofort ein
tüchtiges Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit, am liebsten vom Lande. Ferner suche ich für 15. September einen älteren
Mann oder Kriegsinvalide
zur Bedienung der Zentralheizung und leichten Nebenarbeiten.
B. Velten, Schloß.

Verloren
von Bahnhof, Jägerstraße, Platzgasse, Burgstraße, Langegasse bis Obertor **ein silbernes Kettchen mit Anhänger.** Gegen Belohnung abzugeben bei
Franz Pfeiffer, Platzgasse.

Freitag, den 15. August abends 7 Uhr verkaufe ich **6—8 Acker**
prima Weizen
auf dem Halm in kleinen Parzellen von ungefähr ½ Acker. Zusammenkunft am Günsteröder Eschensteg.
Kettler,
Halbersdorf.

Zuverlässiger
Fahrbursche
für 2 Pferde gesucht.
Wo sagt die Exped. ds. Blattes.

Fruchtreinigungsmühlen,
sowie **Ia starke**
Kastenwage
zu habenbei
J. H. Herbold, Schlosserei,
Spangenberg.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft. **Abteilung Melsungen.**

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verloster Wertapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.